

“Musique pour faire Plaisir “

Ludwig van Beethoven Trio für Klavier, Violine und Violoncello
op. 1 Nr. 1 in Es- Dur

I. Allegro
II. Adagio cantabile
III. Scherzo: Allegro assai
IV. Finale: Presto ca. '28 min

Jean Françaix Trio pour Violon, Violoncelle et piano (1986)

I. M.M.: 5/8=52
II. Scherzando
III. Andante
IV. Allegrissimo ca. '18 min

-----Pause-----

Johannes Brahms Trio für Violine, Violoncello und Klavier
op. 87 Nr. 2 in C- Dur

I. Allegro
II. Andante con moto
III. Scherzo. Presto- (Trio). Poco meno Presto
IV. Finale: Allegro giocoso ca. '30 min

“ Wunderkinder – stille Genies “

Dimitri Schostakowitsch Klaviertrio in c-Moll op. 8 Nr. 1 (1923) ca.‘13 min

Erich Wolfgang Korngold Trio für Violine, Violoncello und Klavier
Op. 1 in D- Dur (1909/10)

- I. Allegro non troppo, con espressione
- II. Scherzo. Trio
- III. Larghetto

ca.‘ 30 min

-----Pause-----

Franz Schubert Trio für Violine, Violoncello und Klavier
D 929 in Es- Dur

- I. Allegro
- II. Andante con moto
- III. Scherzando. Allegro moderato- Trio
- IV. Allegro moderato

ca.‘ 45 min

“ Geist der Zeiten “

Wolfgang Rihm **Fremde Szene III** (1983/84)
für Violine, Violoncello und Klavier ca. ' 10 min

Rebecca Clarke Trio für Violine, Violoncello und Klavier (1921)

I. Moderato ma appassionato
II. Andante molto semplice
III. Allegro vigoroso ca.' 25min

Franz Schubert “**Notturmo**” (1827)
für Violine, Violoncello und Klavier
op. osth. 148 D. 897 ca.' 10 min

-----Pause-----

Ludwig van Beethoven Trio für Klavier, Violine und Violoncello
Op. 70 Nr. 1 in D- Dur “ **Geistertrio**” (1808)

I. Allegro vivace e con brio
II. Largo assai ed espressivo
III. Presto ca.'26 min

“Von der Freundschaft “

Ludwig van Beethoven

Trio für Klavier, Violine und Violoncello
Op. 70 Nr. 1 in D- Dur “ **Geistertrio**” (1808)

- IV. Allegro vivace e con brio
- V. Largo assai ed espressivo
- VI. Presto ca.'26 min

Louis Spohr

Sonate für Violine und Klavier
Op. 96 „**Reisesonate**“

- I. Allegro (Reiselust)
- II. Scherzo (Reise)
- III. Andante maestoso –Larghetto (kath. Kirche)
- IV. Rondo: Allegretto (Sächsische Schweiz) ca.'27 min

-----Pause-----

Felix Mendelssohn

Trio für Violine, Violoncello und Klavier
Op. 66 in c-Moll

- I. Allegro energico e con fuoco
- II. Andante espressivo
- III. Scherzo. Molto allegro quasi presto
- IV. Finale. Allegro appassionato ca.'26 min

“Musique pour faire Plaisir “

Beethovens Klaviertrio op. 1 Nr.1 besticht durch seine Leichtigkeit und Spielfreude im Duktus und obwohl in diesem Werk die Jugend Beethovens sicher noch zu Tage tritt und sich in seinen Dezimensprüngen zu mitreißendem Schwung steigert, ist bereits die Tiefe und Innigkeit späterer Beethovenkompositionen zu erahnen.

Geschmackvoll und leichtfüßig sind die Attribute welche mit Jean Francaix's Kompositionsstil dem Neoklassizismus in Verbindung gebracht werden. Das Klaviertrio vermag durch seine klaren Melodien und seinen Humor einzunehmen.

Das Klaviertrio in C-Dur von Johannes Brahms fällt in seine sinfonische Schaffensperiode. Es ist formal sehr breit angelegt und stellt das kammermusikalische Gegenstück zu seinem 2. Klavierkonzert dar. Träumerische Melodien werden von knappen Motiven abgelöst, harmonisch verwebt und wieder in Neues verwandelt. Die beiden Mittelsätze des Trios sind in ihrer Form und Melodieführung leichter verständlich. Das Werk endet in einem vielleicht etwas herben jedoch klangfüllenden Allegro giocoso.

“ Wunderkinder – stille Genies “

Der erste Teil des Konzertes ist den Wunderkindern gewidmet. Schostakowitsch schrieb sein Klaviertrio op. 8 Nr. 1 mit nur 17 Jahren und verblüffte mit seinem Werk die Musikwelt des 20. Jahrhunderts. Die unterschiedlichen Charaktere werden in einem Satz entfaltet und die stete Gratwanderung zwischen Bekenntnis und Parodie welche sein späteres Werk auszeichnet ist bereits hier in diesem „romantischen Rondo“ zu erkennen.

Wolfgang Erich Korngold – vielleicht besser bekannt durch seine Musik für Hollywoodfilme wie Robin Hood, König der Vagabunden – für welche er zwei Oscars erhielt- und Opernwerke wie z.B. die „Tote Stadt“- erhielt schon früh das Etikett „Wunderkind“. Sein Klaviertrio schrieb er im Alter von nur 13 Jahren und in der Partitur ist das Werk „ Meinem lieben Papa“ gewidmet. Anklänge an Strauss'sche Kompositionsweise und in der Harmonik an den Schönberg Kreis erinnernd sprüht das Werk von jugendlichem Übermut.

Schubert, das stille Genie wird das Konzertprogramm beschließen. Sein Klaviertrio in Es-Dur entstand im November des Jahres 1827 in der Zeit in welcher er auch seinen Liederzyklus die Winterreise komponierte. Sehnsucht, existenzielle Spannung und Melancholie enden im Dur Schluss des Finales.

“ Geist der Zeiten “

Die Fremden Szenen I-III zählen seit ihrer Uraufführung in den 80 Jahren zum Standardrepertoire der Neuen Musik für Kammermusik. Rihms Fremde Szene III zugleich die kürzeste seiner Fremden Szenen ist nachdenklich, fast verträumt und fragmentarisch angelegt. Pausen zwischen den Fragmenten schaffen eine fast atemlose Spannung welche sich im Verlauf durch Motivverdichtung auch nicht löst, den Zuhörer jedoch zu fesselt weiß und erstaunt.

Rebecca Clarke komponierte ihr Klaviertrio 1921 für den Coolidge Wettbewerb. In ihrer Zeit hatte sie sich mit den üblichen Hindernissen einer komponierenden Frau auseinanderzusetzen, welches u.a. auch dazu führte, dass viele Ihrer Werke selten zu hören waren und mitunter noch sind. Ihre persönliche musikalische Sprache findet eine Anlehnung an debussyschen Impressionismus, englischen Volkston und melodische Elemente - vermischt mit Dissonanzen, welche ihrem Werk oftmals eine Dunkelfärbung geben können. Nicht zuletzt durch die Komplexität der Partitur und der inneren Geschlossenheit ist das Trio ein Meisterwerk der britischen Kompositionskunst.

Das Wiener Verlagshaus Diabelli gab dem Triosatz Adagio von Schubert den Beinamen „Notturmo“. Es entstand wie seine beiden Klaviertrios im Jahr vor seinem Tod. Die Zeit scheint hier still zu stehen und schafft einen Spannungsbogen zum explodierenden Beginn des Geistertrios von Ludwig van Beethoven, welches den Abschluss des Konzertes bildet.

“ Von der Freundschaft “

Im Mittelpunkt des Konzertabends steht die gerade neu edierte Violinsonate von Louis Spohr mit dem Beinamen ‚Reisesonate‘. Komponiert wurde das Werk auf einer Reise durch die Sächsische Schweiz und spiegelt die persönlichen Eindrücke und Gefühle des Komponisten wieder. Als hervorragender Musiker, Komponist und Dirigent, war Spohr zu seiner Zeit eine herausragende Persönlichkeit und sein Werk ist heute Bestandteil abwechslungsreicher Programme. Spohr war Zeitgenosse von Beethoven und Mendelssohn und es verband ihn eine sehr enge Freundschaft mit beiden Komponisten. So führte Spohr Beethovens Klaviertrio op. 70 Nr. 1, welches unter dem Beinamen Geistertrio bekannt wurde, seinerzeit zusammen mit dem Komponisten in Wien auf. Das Klaviertrio in c-Moll von Mendelssohn steht sicher im Schatten des Bekannteren in d-Moll, ist kompositorisch jedoch zweifellos das anspruchsvollere Werk und deutet in den dramatischen Ecksätzen bereits einen Stilwandel an, den man in den letzten Lebensjahren Mendelssohns beobachten kann. Das Klaviertrio ist Louis Spohr gewidmet.